

seinem Verbrechen der Tötung gezeichnet. Die Schritte, welche dem Verurteilten beigebracht wurden, sollen sehr sicher geföhrt sein. Die Verhandlungen sind in hiesiger Zeitschrift, um die Verurteilung des Mordes zu verfolgen. Ein Mord liegt nicht vor, denn der einzige Verurteilte, den Koch bei sich hatte, die Leichnam, (und man bei demselben vor. Es läßt sich wohl eher annehmen, daß die Tat auf unfittliche Motive zurückzuführen ist. Obwohl die eine Version bezüglich der Tat selbst nicht stimmt, sei dieselbe doch an dieser Stelle wiedergegeben. Nach derselben soll der Ermordete gestern Abend ein Tanzlokal in Friedrichstadt besucht und mit einer dort anwesenden Prostituierten in das Begehre gegangen sein. Hier sei derselbe dann von den Juhltern derselben überfallen und auf die oben erzählte Weise ermordet und zugerichtet worden. Die gerichtliche Section am heutigen Nachmittag ergab als Todesursache Erschlagung, die Verstümmlung erfolgte nach eingetretenerm Tode.

† Dresden. Eingetretene Verwandte des ermordeten Löpfergerleins Kopf schildern denselben als einen tüchtigen, fittlich braven Menschen. Bis jetzt fehlt von den Tähtern noch jede Spur. — Der Unterricht in der Realschule der Friedrichstadt („Freimaurer-Institut“) ist wegen Ausbruchs des Scharlachs im Alumnat der Anstalt geschlossen worden.

Mittweida, 17. Mai. Vorgestern Abend während einer Lechnikerkeilerei in einem Gasthose zu Röhgen verurteilte eine Anzahl Techniker, ihren Präsidenten sberungsweise aus dem Lokal zu drängen. Dieser, welcher einen spitzen, vorn scharfen Schläger in der Hand hielt, wehrte sich seiner Angreifer in sehr fahrlässiger Weise und stach mit dem Schläger um sich. Hierbei fiach er seinen eigenen Bruder in den Leib, so daß derselbe schwer verletzt zu Boden sank. Einen anderen, aus Ottenen-Altona gebürtigen Techniker stach er durch die rechte Brustseite, worauf dieser tod zusammenbrach. (1) Der Täter wurde verhaftet.

Vom Boglande. Ein schwaches Erdbeben hat man am Sonnabend im Boglande beobachtet. Aus Plauen schreibt man, am Sonnabend Abend 10 Minuten vor 9 Uhr wurde in hiesiger Stadt ein Erdbeben verspöhrt. Die Bewohner in den Wohnungen zu ebener Erde hatten das Gefühl, als wenn ein schwereladener Wagen rasch am Hause vorüberföhre. Den Leuten in den oberen Stockwerken kam es vor, als sei unter ihnen ein schwerer Gegenstand umgefallen. An manchen Ströhen ließen die Lemoherer der Häuser vor Schreck auf die Straße, sie hatten lebhafteste Erschütterungen verspöhrt. In der Neu- und Seminarstraße fielen eingesperrte Vögel von den Sprunghölzern herab auf den Boden der Röhge. In Gastwirthshöfen kirzten in Folge Zusammenstoßes die Gläser im Gläserkrant, Fenster wurden aufgerissen, Uhren sind stehen geblieben. Die Erschütterung des Bodens währte einige Sekunden. — Weiter schreibt man aus Falkenstein: Der Erdstoß, welcher etwa 4 bis 5 Sekunden andauerte, hatte eine wellenförmige Bewegung angenommen und verursachte das Geräusch des Rollens eines Lastwagens auf fester Straße. Die Fenster kirzten und leicht bewegliche Gegenstände im Zimmer gerietchen ins Schwanken. Der Erdstoß ging von Norden nach Süden. Während der Erderschütterung war klarer blauer Himmel zu beobachten. — In der Nacht von Mittwoch zum Donnerstag sollten sechs Döfen unweit Schwarzbach über die böhmische Grenze herübergeschafft werden. Der Grenzaußser Seffelmann wollte dies verhindern, wurde indeffen von den wohlbewaffneten Patrollen durch einen Schuß zu Boden gestreckt. Die Schußwunde ist nicht lebensfähig. Wenn auch die Schmutzlinger mit ihrer Beute im Dunkel der Nacht einwärts entliefen, so hatte doch der verurteilte Grenzaußser einige erkannt, und es wurde nach erfolgter Durchsuchung auch bereits ein Schwarzbacher Schmutzmacher in Haft genommen. — Zwei Bauerngüter mit allen Nebengebäuden, sowie eine Häuslernahrung mit Schuppen, Scheune und Stöhlung wurden in der Sonnabend-Nacht in Neuentfeld durch Brand vernichtet. Ferner brannte in Werda das Siderer Gebäude von Ernst Scharfshmidt völlig nieder. Man vermutet in beiden Fällen böswillige Brandstiftung.

Die erhebliche Zunahme der Fabrikschleiter in dem industriereichen Boglande ist bei jeder Arbeiterzählung vor Allem in Velsitz auffällig und dürfte noch mehr in die Augen springen, wenn die neuerdings dort eingezöhten Fabrikschleiter in Tätigkeit treten oder weiteren Aufschwung nehmen. Es sind dies u. A. die Britannia-Röhlfabrikation, die Anfertigung englischer Gardinen, die Maschinenfabrik u. s. w. Die Aktien-Gesellschaft für Gardinenfabrikation hat neuerdings ihre Arbeitsräume, in welchen sber schon über 200 Gardinenweber thätig waren, um das Doppelte vergrößert.

Ebenstod, 16. Mai. Vom Schwurgericht zu Zwisch wurde der Handarbeiter Carl Emil Unger wegen schwerer Körperverletzung zu 4 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt. U. hat bis Ende Januar mit der Siederin Rödel zusammengewohnt und mit ihr ein Liebesverhältnis unterhalten. Als dieses Verhältnis von der Rödel gelöst und er auf Drängen ihrer Mutter wegzuziehen mußte, hat er ihr gedroht, er werde ihr ein Auswischen; wenn er sie nicht kriegen solle, solle sie ein Anderer auch nicht kriegen. Am Abend des 12. Februar d. J. hat nun Unger auf die Rödel, welche von der Arbeit kam, in einem Versteck gewartet und als sie seine Bitte, sich wieder mit ihm zu vereinigen, ablehnte, während er ihr den Kopf zurückzog, aus einer Flasche Schneeföhre, die er zuvor gefüllt und zu diesem Zwecke in der Rocktasche bei sich führte, ins Gesicht geschüttet. Das rechte Auge der Rödel ist von der Säure völlig zertröffen worden, das linke Auge zwar stark entzündet gewesen, aber erhalten geblieben. Das Gesicht ist zur einen Hälfte durch große Narben entstellt. Nach ärztlichem Ausspruch ist mit der Zeit keine Besserung, wohl aber eine Verstümmelung ihrer Entstellung zu erwarten. Unger hat behauptet, in plötzlich aufkommendem Wrothe ohne Kenntnis der Folgen

gehandelt zu haben; er muß die schandwürdige That wie oben verurtheilt haben.

Selbig. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich hier am Sonnabend. Der Seifenfabrikmeister Bernhard Komarich war im Begriffe, eine den Töuben nachstehende Raue mit dem Leichte zu schleifen. Dabei ist ihm auf noch unaufgeklärte Weise die 6 mm-Kugel in der linken Schläfengegend in das Gehirn eingedrungen. Selber war ärztliche Hilfe vergebens. Der Verunglückte ist noch am selben Tage seiner Wunde erlegen. — In einem Anfall von religiösem Wahnsinn stieg am Sonnabend früh der an Epilepsie leidende Stuchbauer G. in Geringswalde über die Kirchhofsmauer und drang dann nach Ein schlagen eines bunten Fensters in die Kirche ein, woselbst er gegen Mittag aufgefunden wurde. G. hatte sich beim Zerbrechen des Fensters und beim Einsteigen aus verletz und Altarplatz und Altarbedeckung mit Blut bedeckt.

Wurzen, 18. Mai. Die heute vollzogene Stadtverordneten-Ordungswahl hat zu einem wahrhaft glänzenden Siege der Ordnungsparteien geführt, wogegen die Sozialdemokraten einen geradezu kläglichen Mißerfolg erlitten. Die Theilnehmung war eine außerordentlich starke. Von 1522 Stimmberechtigten Wählern wurden im Ganzen 1331 Stimmzettel abgegeben (im 1. Wahlbezirk 845 und im 2. Wahlbezirk 486 Stimmen), so daß reichlich 88 Prozent der Bürger an der Wahl sich betheiligten. Von den Gewählten erhielten als Ansföhge die Herren Fabrikant Brun 1078, Kaufmann Schreiber 664 und Klemmermeister Hanisch 649 Stimmen, als Unanfsöhge die Herren Fabrikdirektor Paßkötze 1000, Rechtsanwalt Heineke 674 und Stadtgutpächter Spenke 662 Stimmen. Von den gewählten Ersatzmännern erhielten als Ansföhge die Herren Seifenfabrikmeister Griebmann 680, Baumelster Schmidt 679, Fleischmeister Lang 678, Fabrikant Böhler 673 und Professor Nieß 653 Stimmen, als Unanfsöhge die Herren Kaufmann Rahn 634, Bankdirektor Scharredel 681 und Posthalter König 677 Stimmen. Die Gegenparteien hatten sich gespalten. Eine „freie Vereinigung des Hausbesitzervereins“ war im letzten Augenblick mit einer Quersliste aus dem Plane entfielen. Diese Quersliste brachte es im Höchstfalle auf 388 Stimmen und ging bis auf 315 Stimmen herunter. Die Sozialdemokraten saßen auf so hohem Pferde, daß sie jedes Wahlbündnis abgelehnt und nur „zielbewußte Genossen“ aufgestellt hatten. Ihr Sturz ist ein ganz gewaltiger gewesen. Ihre höchste Stimmzahl betrug 304 und sie gingen bis auf 279 Stimmen herunter. Von den Kandidaten der Gegenparteien war nur einer, Herr Privatmann Kupfer, auf beiden Listen zu finden. Dieser erhielt 629 Stimmen, ist also dennoch nicht gewählt. Es hat sich also gezeigt, daß die Ordnungsparteien die absolute Mehrheit in der Bürgerkammer haben. Was die Zusammensetzung des Stadtverordnetenkollegiums anbelangt, so sei bemerkt, daß die Ordnungsparteien bis jetzt 10 Vertreter und die Gegner 8 Vertreter in dem Kollegium hatten. Von nun an werden die Ordnungsparteien 16 Vertreter haben, also eine Zweidrittelmehrheit besitzen.

Reichenberg i. B. Western begann der Prozeß gegen den Raubmörder Köglar. Seine Verurteilung nahm Hunderte von Sicherheitsorganen durch viele Monate in Anspruch, kostete Tausende von Gulden und trotz hoher Prämien der österreichischen und sächsischen Staatsregierung gelang es erst einem Zufalle, den „gewöhnlichsmöglichen Raubmörder Köglar“ am Rande der Sahara in den Reihen der französischen Fremdenlegion zu ermitteln, nachdem er dem tödlichen Klima von Tongking in Ostafien nicht erlegen war.

Bad Kösen, 14. Mai. Ein Naturkauspiel, wie es selten hier wahrgenommen wurde, zieht seit einigen Tagen viele Schaustafte auf unsere neue Saalebrücke, von der bekanntlich das Mühlenwehr nur wenig entfernt liegt. In einer bis jetzt nie vorgekommenen Zahl versuchen dort am Wehre die stromaufwärts ziehenden Rache den hohen Wehrdamm zu überspringen. Wenn ihnen dies nicht sofort gelingt, so bemühen sie sich nach kurzer Ruhezeit, das Hindernis wiederholt zu nehmen. Manche fallen dabei ermattet den Fischen zur Beute oder geraten in die Fischfanganlage der Mühle. Dieses Springen der Rache kommt bei Sonnenschein vorzugsweise Nachmittags vor. An einem Tage wurden dabei acht Rache gefangen. Die im Aufsprung mit einander wetteifernden Fische wiegen 6 bis 24 Pfund.

Vermischtes.

Eine Familie wahnfinnig. Aus Wien schreibt man: Hier ist der seltene Fall vorgekommen, daß eine ganze Familie wahnfinnig geworden ist. Im Hause Lichtelgasse 23 in Margarethen wohnte der als Privatier gemeldete Wittmer Alexander Jabranski mit drei Töchtern, Theresia von 24, Rudmilla von 21 und Leopoldine von 18 Jahren. Ein älterer Sohn, der Buchbinder ist, arbeitet auswärts, ein jüngerer Sohn Heinrich ist seit 2 Jahren im Irrenhause; er bildet sich ein, Napoleon zu sein, leidet also an Größenwahnfinn. So etwas wie Größenwahnfinn scheint auch die übrigen Familienmitglieder ergriffen zu haben, denn sie verweigerten plöhlich die Zahlung des Hauszinses, indem sie erklärten, das Haus gehöre ihnen; den Hausherren, dann den Gerichtsvollzieher empfangen sie mit Pöken bewaffnet, und die schließlich angerufene Sicherheitswachmannschaft wurde in gleicher Weise empfangen; erst nach hartnäckigem Kampfe, in dem zwei Wachmänner verletzt wurden, konnten der Vater und die drei Töchter überwältigt und gefesselt fortgeführt werden. Die Untersuchung ihres Geisteszustandes stellte heraus, daß die drei Mädchen völlig geistesgestört sind; beim Vater liegt vorläufig bloß der Verdacht vor, daß er geistesgestört ist; alle vier wurden in die psychiatrische Klinik gebracht. Die Familie war im Besitze größerer Baarschaften und zahlreicher Wertgegenstände; der Wahn, Hausbesitzer zu sein, entsprang also nicht aus Mittellosigkeit.

Unschuldig verurtheilt. Aus Agram meldet man, Die Unschuld zweier vor 18 Jahren wegen Beraubung un-

ermordung eines Mehlens zu lebenslänglicher Haft verurtheilten frontischen Bauern kam (soeben an den Tag. —

5. Klasse 120. S. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, unter welchen die Gewinnvertheilung ist, sind mit 500 bis 999999 gezeichnet. (Die Nummern der Rückzahl. — Rückzahl verbleibend.)

Ziehung am 18. Mai.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn S. Wüster in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.

5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden. 5000 auf Nr. 3184 bei Herrn Kirchner in Dresden.